



Newsletter, 1. Dezember 2022

Gemeinden 2030 – Start in die zweite Runde

Am diesjährigen Gemeindeforum vom 22. November haben sich rund 200 Teilnehmende über die bisherigen Ergebnisse von «Gemeinden 2030» informiert und angeregt über neue Themen für den Austauschprozess diskutiert. Die wichtigste Neuerung: Auch die Baudirektion ist bei «Gemeinden 2030» mit an Bord. Damit haben die Vertreterinnen und Vertreter der Zürcher Gemeinden und des Kantons gemeinsam den Grundstein für weitere vier Jahre Austausch gelegt.

Schauen Sie sich das Video zum Gemeindeforum 2022 an: zh.ch/gemeindeforum

Wertvolles Austauschgefäss

Die Steuergruppe «Gemeinden 2030» und zahlreiche weitere Beteiligte des Austauschprozesses der letzten fünf Jahre sind überzeugt: «Gemeinden 2030» stellt ein wertvolles Austauschgefäss dar. In einem 15-minütigen Video liessen sich die Teilnehmenden des Gemeindeforums 2022 über den bisherigen Prozess informieren. Wichtige Köpfe von Gemeinden und Kanton blicken darin auf Meilensteine und Ergebnisse der letzten Jahre zurück.

Sie finden den Film, eine dazugehörige Broschüre und auch eine Auswertung der Online-Befragung der Beteiligten von Gemeinden 2030 hier: zh.ch/gemeinden2030

Vier neue Themen stehen zur Auswahl

Auch künftig will sich «Gemeinden 2030» mit Themen befassen, die für die Gemeinden relevant sind. Deshalb stellte die Steuergruppe «Gemeinden 2030» am Forum die folgenden vier Themen zur Diskussion:

- Zusammenarbeit verbessern
- Fachkräftemangel bewältigen
- Wachstum gestalten
- Teilhabe ermöglichen

Die Teilnehmenden haben sich am Gemeindeforum in Workshops zu diesen Themen ausgetauscht und festgehalten, wo sie den grössten Handlungsbedarf sehen und was dabei besonders

zu berücksichtigen ist. Zudem haben sie sich dazu geäußert, ob sie sich vorstellen können, künftig in einer Arbeitsgruppe mitzuwirken. Besonders gross war dabei das Interesse am Thema Fachkräftemangel.

«Gemeinden 2030» erweitert sich

Neu ist neben der Direktion der Justiz und des Innern auch die Baudirektion mit an Bord. Entsprechend nimmt Regierungsrat Martin Neukom Einsitz in die Steuergruppe «Gemeinden 2030». Ausserdem wird der Klimadialog Teil von «Gemeinden 2030». Am Klimadialog tauschen sich Gemeinden und Kanton seit drei Jahren darüber aus, wie sie durch sinnvolle Zusammenarbeit gemeinsam mehr für den Klimaschutz erreichen können als allein.

Nach dem Entscheid der Steuergruppe ist klar: Die Austauschplattform «Gemeinden 2030» bleibt weitere vier Jahre bestehen. Zentral ist und bleibt die Beteiligung der Gemeindevertreterinnen und -vertreter: Alle interessierten Mitglieder der Gemeindeexekutiven, die Gemeindeschreiberinnen und die Gemeindeschreiber sowie weitere Verwaltungsfachleute können mitwirken, selbstverständlich auch solche, die bisher nicht dabei waren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie sich an der nächsten Runde von «Gemeinden 2030» beteiligen. Melden Sie sich bei Interesse beim Klimadialog oder diskutieren Sie ab Frühling 2023 bei den neuen Themen mit! Weitere Informationen dazu im nächsten Abschnitt.

Ausschreibung für neue Arbeitsgruppen folgt im Frühling 2023

Die Steuergruppe «Gemeinden 2030» wird die Rückmeldungen des Gemeindeforums auswerten und gemeinsam bestimmen, zu welchen Themen neue Arbeitsgruppen gegründet werden. Die Steuergruppe wird ihre Vorschläge den Gemeindeverbänden vorlegen.

Im März 2023 wird die Steuergruppe definitiv festlegen, zu welchen Themen neue Arbeitsgruppen gegründet werden und wird alle Interessierten zu Kick-Off Veranstaltungen einladen.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung in den neuen Themenfeldern und auf anregende und zukunftsweisende Diskussionen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden und des Kantons Zürich!

Freundliche Grüsse

Jacqueline Fehr, Regierungsrätin

Martin Neukom, Regierungsrat

Jörg Kündig, Präsident GPV

Mark Eberli, 1. Vize-Präsident GPV

Thomas-Peter Binder, Präsident VZGV

Theo Meier, Vizepräsident VZS

Bei Fragen:

Kathrin Frey, Projektleitung, KEK-CDC, frey@kek.ch, 044 368 58 58

Nadine Wietlisbach, Direktion der Justiz und des Innern, nadine.wietlisbach@ji.zh.ch, 043 259 25 79